

Ergebnisse sogar in Kapstadt vorgestellt

WISSENSCHAFT Colnrade-Studie nach fast fünf Jahren abgeschlossen – Dissertation liegt als Buch vor

Markus Lehmkuhl befragte Colnrader Bürger im Zusammenhang mit dem Thema BSE. Seine wissenschaftliche Arbeit ist jetzt veröffentlicht.

VON MARÉN BETTMANN

COLNRADÉ – Die Colnrader hatten ihn schon fast vergessen. Immerhin ist es schon fast fünf Jahre her, dass der Meinungsforscher Markus Lehmkuhl von der Freien Universität Berlin das Dorf Colnrade für eine wissenschaftliche Untersuchung auserkor. Am Beispiel der damals akuten Rinderseuche BSE ging Lehmkuhl der Frage nach, wie Einzelne – von Medien und sozialem Umfeld beeinflusst – mit BSE umgehen und zu diesem Thema ihre Meinung bilden. Mittlerweile sind alle Ergebnisse ausgewertet und als Dissertation veröffentlicht: „Massenmedien und interperso-



Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann ist stolz auf das Buch, das der Berliner Kommunikationswissenschaftler Markus Lehmkuhl mit Hilfe der Colnrader Bürger veröffentlicht hat.



BILDER: BETTMANN/BLUME

nale Kommunikation – Eine explorative Studie am Beispiel BSE“ heißt das Werk.

Für besondere Aufregung sorgte Lehmkuhl mit einer öffentlichen Äußerung bei einer Präsentation der ersten Ergebnisse im November 2001.

Dort hatte er bestimmte Strukturen Colnrades mit denen des 19. Jahrhunderts verglichen. Viele Einwohner nahmen dem Kommunikationswissenschaftler diesen Vergleich übel und verweigerten ihm eine weitere Mitarbeit.

Der gebürtige Twistringer jedoch fühlte sich missverstanden und setzte in zahlreichen persönlichen Telefonaten alles daran, um das Vertrauen seiner Probanden zurückzugewinnen. Was ihm zu einem großen Teil auch gelang.

„So weit ich es sehe, gibt es keine einzige Gemeinde in Deutschland, über die so detaillierte Daten vorliegen“, meint der mittlerweile promovierte Markus Lehmkuhl in Bezug auf die im Buch beschriebene Sozialstruktur Colnrades. Einzelne Ergeb-

nisse habe er bereits im Jahr 2002 auf einer Konferenz in Kapstadt vorgetragen sowie im vergangenen Jahr auf einer wissenschaftlichen Tagung in Hamburg und einem internationalen Kongress in Dresden. Mit einer Ausnahme

seien diese Publikationen in Englisch verfasst und würden wahrscheinlich noch in diesem Jahr in internationalen Fachzeitschriften erscheinen.

In einem persönlichen Brief dankt Dr. Lehmkuhl Colnrades Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann für ihre Unterstützung und ihr Ver-

trauen. „Diesen Dank möchte ich an die Bürger der Gemeinde weitergeben, die sich bereit erklärt hatten, die Fragen des Wissenschaftlers zu beantworten“, sagt Lindemann,

die zwei Buchexemplare zugesandt bekam. „Ich bin stolz darauf, dieses Buch jetzt in den Händen halten zu können und dass die Bürger trotz der zwischenzeitlich entstandenen Irritationen weiter an der Befragung teilnahmen.“

NWZ-SERIE

WAS MACHT EIGENTLICH...



Lange standen sie im Rampenlicht der Öffentlichkeit: Was sie jetzt tun, schildert diese NWZ-Serie.